

Plötzlich ist Rüggeberg Tischtennis-Hochburg

Vor allem Mädchen zieht es an die Platten des TV. Ziel des Vereins ist es, den Jugend- und Damenbereich auszubauen

Von Isabelle Rust

Ennepetal. Wenn die Kinder aus dem Dorf zusammenkommen, ist Tischtennisstraining angesagt. Im Höhenort Rüggeberg befindet sich der vergleichsweise kleine Turnverein, dessen Mitglieder beim Tischtennis teilweise schon gegeneinander die kleinen Bälle um die Ohren schießen, seit sie über die Platte gucken können.

Im vergangenen Jahr beobachtete der Verein wie sich in seiner Halle in der Grundschule immer mehr Mädchen für den Sport begeistern konnten. Seitdem haben die Trainerinnen Katharina Strübe und Sima Amanj Rauf eine Vision. „Wir wollen insbesondere den Damenbereich fördern. Tischtennis ist eine Nischensportart für Mädchen“, hebt Sima hervor.

Mangel an Mädchen und Frauen

„Aktuell gibt es beim TV Rüggeberg keine Jugendmannschaft, aber das wollen wir ändern. Wir wollen bald eine Jugendmannschaft stellen“, so der ambitionierte Plan der Verantwortlichen aus Rüggeberg für die nahe Zukunft im Verein. Mitte Januar beginnt die Rückrunde der Saison, in die trotz bereits bestrittener Partien mit eingestiegen werden kann. Auf diese Weise könne sich angemeldet und mitgespielt werden ohne Wertung.

Die beiden 18-jährigen Trainerinnen, die in Rüggeberg leben und aufgewachsen sind, spielen aktuell im Duo in der C-Klasse. Dass sie nicht vielen Frauen und Mädchen auf den Wettkämpfen begegnen, stimmt sie nachdenklich. „Selbst in größeren Vereinen gibt es vielleicht maximal eine einzige Damenmannschaft“, machen die Beiden aufmerksam.

Jugendarbeit fördern

Katharina Strübe bedauert, dass in Vereinen nur wenig Jugendarbeit im Bereich des Tischtennis existiere. „Vor allem Mädchen werden oft unterschätzt“, meint Sima Amanj Rauf. Von diesem Vorurteil ganz und gar nicht unterkriegen lässt sich die 9-jährige Amy Vogelsang, die im letzten Jahr zum Tischtennis-Fan geworden ist.

„Das ist kein Jungensport“, macht sie deutlich. Vom Sport sei sie sehr begeistert: „Ich finde es cool, wie man die Bälle mit dem Schläger rüberschlägt. Man muss den Schläger besonders halten und braucht viel Training bis man die Bälle in einem bestimmten Winkel spielen kann, damit der Gegner auch schwer dran kommt“, berichtet die junge Schülerin von ihren Erfahrungen an der Platte.



Der TV Rüggeberg hat innerhalb des letzten Jahres insbesondere Zuwachs von Mädchen bekommen. Die Trainerinnen Katharina Strübe (hinten mittig) und Sima Amanj Rauf (hinten rechts) wollen die Mädchen im Verein fördern.

FOTOS: ISABELLE RUST



Katharina Strübe vom TV Rüggeberg bringt den Kindern im Verein die richtige Technik im Tischtennis bei.

Dass sie nun jede Woche in der Halle erscheint, haben sie und ein paar der anderen dazugestoßenen Mädchen einem glücklichen Zufall zu verdanken. Gemäß der Corona-Regeln mussten während der Trainingszeiten stets die Türen zur Durchlüftung aufgesperrt werden. Die Kinder, die sich währenddessen auf dem an der Halle angrenzenden Schulhof aufhielten, wagten neugierige Blicke in die Halle und beobachteten die Erwachsenen wie sie die Bälle über die Platte pfefferten. Das wollten die Kids dann auch und schlossen sich nach dem ersten Kennenlernen gleich dem Jugend-Training an.

„Wir haben auch schon verschiedene Aktionen gemacht, zum Beispiel haben wir auf dem Bauspielfeld in Rüggeberg, der in den Sommerferien stattfindet, in den Mittagspausen Tischtennisplatten aufgestellt. Wir haben in Kooperation mit dem TV Altenvoerde aber auch an der Aktion Sport im Park teilgenommen“, berichtet Vereinsverantwortlicher Jan Kliewe.

Attraktivität hat zugenommen

Bei der Anwerbung neuer Gesichter im Verein, blieben er und Kollege Sean Goutrin jedoch meist an den Kindern im Dorf hängen. Mittlerweile habe sich das aber ein wenig

Ein Sport für alle Generationen

■ Tischtennis spielen ist in Rüggeberg ein Sport, der alle Generationen fesselt.

■ So teilt der Verein auf seiner Homepage mit: „Unser jüngstes

Tischtennis-Talent ist fünf, das älteste 80 Jahre alt. Das Durchschnittsalter liegt bei ungefähr 30 Jahren.“

■ www.rueggeberger.de

„Durch Olympia hat der Sport an Attraktivität gewonnen. Das tut dem Sport gut.“

Jan Kliewe, Trainer, über den Tischtennis-Sport

„Ich finde es toll, dass so viele Mädchen dabei sind. Das ist nicht selbstverständlich.“

Katharina Strübe, Trainerin beim TV Rüggeberg

geändert, denn auch aus Schwelm und Breckerfeld stoßen junge Tischtennis-Begeisterte regelmäßig zum Training dazu. „Durch Olympia hat der Sport an Attraktivität gewonnen. Das tut dem Sport gut“, findet Jan Kliewe, der sowohl Kindern als auch Erwachsenen als Trainer zur Seite steht.

Der Verein soll weiter wachsen

Sima Amanj Rauf fügt hinzu: „Viele sagen, dass Tischtennis nur Ping-Pong sei und nehmen es nicht ernst. Dabei wird der Sport mit der Freizeitbeschäftigung verwechselt. Das sind hier auch ganz andere Platten als die, die auf Schulhöfen stehen.“

Der Zuwachs an jungen, insbesondere weiblichen Spielerinnen beim TV Rüggeberg stimmt die Akteurinnen und Akteure optimistisch, dass in ein paar Jahren auch eine Damenmannschaft aufgestellt werden kann. „Ich finde es toll, dass so viele Mädchen dabei sind. Dass die Mädels kommen, ist nicht selbstverständlich. Aber sie setzen sich gegen die Jungs durch und lassen nicht locker“, erzählt Katharina Strübe.

So fördern die beiden Trainerinnen ihre Schützlinge und wollen die Weichen für einen Ausbau des Jugend- und Damenbereichs im Höhenort stellen.